

# Ergebnisbericht zur Auflagenerfüllung

## Audit an der Medizinischen Universität Innsbruck

Das Board der AQ Austria hatte in seiner 82. Sitzung am 20. September 2023 beschlossen, das Qualitätsmanagementsystem der Medizinischen Universität Innsbruck (MUI) mit drei Auflagen zu zertifizieren (s. [Ergebnisbericht](#)). Die Auflagen lauteten:

**Auflage 1:** *Die MUI erarbeitet in einem partizipativen Prozess ein gesamtuniversitär akkordiertes Qualitätsverständnis. Dabei hält sie fest, was Qualität in allen ihren Aufgabenbereichen (Kernaufgaben, Querschnittsaufgaben, unterstützende Aufgaben der Verwaltung) bedeutet und legt dies schriftlich vor. Darüber hinaus beschreibt die MUI den Prozess zur Entwicklung des gesamtuniversitären Qualitätsverständnisses und legt diese Beschreibung ebenfalls vor.*

**Auflage 2:** *Die MUI entwickelt und beschreibt ihr Qualitätsmanagementsystem (QMS) hinsichtlich des Zusammenspiels von zentralem QMS und subsidiären bzw. dezentralen QMS und legt diese Beschreibung vor. Sie definiert dabei die Strukturen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten für das Qualitätsmanagement (QM) auf zentraler wie dezentraler Ebene. In dieser Beschreibung des QMS soll erkennbar sein, wie die Koordination der QM-Agenden universitätsweit erfolgt. Die MUI legt ebenfalls dar, wie sie sicherstellt, dass diese Beschreibung des QMS für alle Universitätsangehörigen zugänglich ist und dass die für das QMS zuständigen Mitarbeiter\*innen damit vertraut sind.*

**Auflage 3:** *Im Kontext des Qualitätsmanagements der Universitätslehrgänge, die in Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen angeboten werden, zeigt die MUI an einem konkreten Beispiel, wie sie sicherstellt, dass die Ergebnisse der von der Kooperationseinrichtung durchgeführten Evaluierungen Eingang in die Weiterentwicklung der Universitätslehrgänge finden. Sie legt dazu eine schriftliche Beschreibung vor.*

## Beurteilung der Auflagenerfüllung

Hinsichtlich **Auflage 1** legt die MUI ein mehr als vierseitiges, zehn Punkte umfassendes, Dokument vor, in dem sie das „Qualitätsverständnis der Medizinischen Universität Innsbruck 2025-2030“ verschriftlicht und auf die in der Auflage angesprochenen Inhalte eingeht. Die Universität beschreibt den partizipativen Prozess, der zur Erarbeitung geführt hat und dokumentiert die breite Einbindung von Hochschulangehörigen aus dem Kreis der



Senatsmitglieder, Studierenden, Verwaltung sowie des wissenschaftlichen Personals der Kliniken und Institute. Die Dissemination dieses Dokuments erfolgt über interne Kundmachung, Integration in die hausinterne Weiterbildung sowie im Zuge der Onboarding-Maßnahmen für neue Mitarbeitende.

Hinsichtlich **Auflage 2** dokumentiert die Universität die Erhebung eines Lagebildes zum Status Quo des Zusammenspiels zwischen zentralen und dezentralen Elementen ihres QMS. Kern der Aufлагenerfüllung ist eine durch das Audit angestoßene und tatsächlich über den Wortlaut der Aufлагenerfüllung hinausreichende Entscheidung zur Organisationsentwicklung: die (Wieder-) Einrichtung einer Stabsstelle des Rektors mit Zuständigkeit zur „zentralen Koordination des gesamten Qualitätsmanagements“. Vom Rektorat aus soll die Stabsstelle wesentliche Impulse für die Weiterentwicklung, Abstimmung und Integration der zentralen und dezentralen Elemente des QMS der Universität leisten. Neben „Digitalisierungsbestrebungen im Prozessmanagement“ werden eine „QM-Begleitung der Zielvereinbarungsgespräche und die Einführung eines Leistungsvereinbarungs-Monitorings“ als neue verbindende Elemente der QM-Steuerung genannt. Auch auf die anlässlich der Einrichtung der Stabsstelle antizipierten Rollenänderungen in den Verantwortlichkeiten der QM-Beteiligten an der Universität (Leitung, Verwaltung, Institute und Kliniken) geht die MUI in ihren vorgelegten Dokumenten ein. Die Einrichtung der Stabsstelle ist beschlossen, ihre wesentlichen Aufgaben und künftigen Herausforderungen sind in den übermittelten Unterlagen der MUI dokumentiert. Der Stabsstelle und den vom Rektorat ausgehend kaskadisch über die gesamte Universität ausgerollten Zielvereinbarungsgesprächen kommen künftig Schlüsselrollen zu, um das weiterentwickelte QMS den Universitätsangehörigen zugänglich zu machen.

Die Entscheidung der MUI für eine Organisationsentwicklung wird positiv bewertet; die übermittelten Planungen und Annahmen für die Herausforderungen dokumentieren Reflexion und Plausibilität, sie reichen inhaltlich über den Wortlaut der Auflage hinaus und zeitlich über den Beschluss des Boards zur Aufлагenerfüllung. Die operative Umsetzung der Stabsstelle erfolgt ab 1.7.2025; ab 1.10.2025 wird die Stabsstelle ihre Tätigkeit unter einem neuen Rektorat entfalten.

Hinsichtlich **Auflage 3** beschreibt die Universität das mittlerweile gemeinsam mit dem externen Weiterbildungspartner entwickelte und seit dem Studienjahr 2023/24 in Umsetzung gebrachte Evaluierungsverfahren sowie die Schritte zum Einpflegen der Ergebnisse für die Verbesserung der beiden aktiven, gemeinsam durchgeführten, Universitätslehrgänge.

## Entscheidung des Boards

Das Board der AQ Austria hat in seiner 92. Sitzung am 14. Mai 2025 entschieden, dass die Auflagen erfüllt sind.

Die Zertifizierung des internen Qualitätsmanagementsystems der Medizinischen Universität Innsbruck ist somit bis 19. September 2030 gültig.

Das Board empfiehlt ein Monitoring der eingeleiteten Neuorganisation und des Zusammenspiels des QMS im Rahmen der Begleitgespräche zur Leistungsvereinbarung mit dem Wissenschaftsministerium.